

## Inhalt. <sup>1)</sup>

---

<b>Kritik der reinen Vernunft. . . . .</b>	<b>1</b>
2 <sup>te</sup> Auflage 1787.	
Zueignung . . . . .	3
Vorrede zur zweiten Auflage . . . . .	7
<b>Einleitung.</b>	
I. Von dem Unterschiede der reinen und empirischen Erkenntniß . .	27
II. Wir sind im Besitze gewisser Erkenntnisse a priori, und selbst der gemeine Verstand ist niemals ohne solche . . . . .	28
III. Die Philosophie bedarf einer Wissenschaft, welche die Möglichkeit, die Principien und den Umfang aller Erkenntnisse a priori be- stimme . . . . .	30
IV. Von dem Unterschiede analytischer und synthetischer Urtheile . .	33
V. In allen theoretischen Wissenschaften der Vernunft sind synthetische Urtheile a priori als Principien enthalten . . . . .	36
VI. Allgemeine Aufgabe der reinen Vernunft . . . . .	39
VII. Idee und Eintheilung einer besonderen Wissenschaft unter dem Namen einer Kritik der reinen Vernunft . . . . .	42
<b>I. Transscendentale Elementarlehre.</b>	
Erster Theil. Die transscendentale Ästhetik. . . . .	49
Einleitung. § 1 . . . . .	49
1. Abschnitt. Von dem Raume. § 2, 3 . . . . .	51
2. Abschnitt. Von der Zeit. § 4—7 . . . . .	57
Allgemeine Anmerkungen zur transscendentalen Ästhetik. § 8 . . . .	65
Beschluß der transscendentalen Ästhetik. . . . .	73
Zweiter Theil. Die transscendentale Logik.	
Einleitung. Idee einer transscendentalen Logik . . . . .	74
I. Von der Logik überhaupt . . . . .	74

---

<sup>1)</sup> Das nachstehende Inhaltsverzeichniss ersetzt den in A<sup>4</sup>—A<sup>7</sup> zwischen Vorrede und Einleitung eingeschobenen „Inhalt“ Man vgl. S. 562.

II. Von der transcendentalen Logik . . . . .	77
III. Von der Eintheilung der allgemeinen Logik in Analytik und Dialektik . . . . .	79
IV. Von der Eintheilung der transcendentalen Logik in die transcendentale Analytik und Dialektik . . . . .	81
<b>Erste Abtheilung. Die transcendentale Analytik . . . . .</b>	<b>83</b>
<b>Erstes Buch. Die Analytik der Begriffe . . . . .</b>	<b>83</b>
1. Hauptstück. Von dem Leitfaden der Entdeckung aller reinen Verstandesbegriffe . . . . .	84
1. Abschnitt. Von dem logischen Verstandesgebrauche überhaupt . . . . .	85
2. Abschnitt. Von der logischen Function des Verstandes in Urtheilen. § 9 . . . . .	86
3. Abschnitt. Von den reinen Verstandesbegriffen oder Kategorien. § 10—12 . . . . .	90
2. Hauptstück. Von der Deduction der reinen Verstandesbegriffe . . . . .	99
1. Abschnitt. Von den Principien einer transcendentalen Deduction überhaupt. § 13 . . . . .	99
Übergang zur transcendentalen Deduction der Kategorien § 14 . . . . .	104
2. Abschnitt. Transcendentale Deduction der reinen Verstandesbegriffe. § 15—27 . . . . .	107
<b>Zweites Buch. Die Analytik der Grundsätze . . . . .</b>	<b>130</b>
<b>Einleitung. Von der transcendentalen Urtheilskraft überhaupt . . . . .</b>	<b>131</b>
1. Hauptstück. Von dem Schematismus der reinen Verstandesbegriffe . . . . .	133
2. Hauptstück. System aller Grundsätze des reinen Verstandes . . . . .	140
1. Abschnitt. Von dem obersten Grundsätze aller analytischen Urtheile . . . . .	141
2. Abschnitt. Von dem obersten Grundsätze aller synthetischen Urtheile . . . . .	143
3. Abschnitt. Systematische Vorstellung aller synthetischen Grundsätze des reinen Verstandes . . . . .	146
1. Axiomen der Anschauung . . . . .	148
2. Anticipationen der Wahrnehmung . . . . .	151
3. Analogien der Erfahrung . . . . .	158
Erste Analogie. Grundsatz der Beharrlichkeit der Substanz . . . . .	162
Zweite Analogie. Grundsatz der Zeitfolge nach dem Gesetze der Causalität . . . . .	166
Dritte Analogie. Grundsatz des Zusammenhanges nach dem Gesetze der Wechselwirkung . . . . .	180
Allgemeines zu den Analogien . . . . .	183
4. Die Postulate des empirischen Denkens überhaupt . . . . .	185
Allgemeine Anmerkung zum System der Grundsätze . . . . .	198
3. Hauptstück. Von dem Grunde der Unterscheidung aller Gegenstände überhaupt in Phaenomena und Noumena . . . . .	202
<b>Anhang. Von der Amphibolie der Reflexionsbegriffe . . . . .</b>	<b>214</b>

<b>Zweite Abtheilung. Die transcendente Dialektik.</b>	
<b>Einleitung</b> . . . . .	234
I. Vom transcendentalen Schein . . . . .	234
II. Von der reinen Vernunft als dem Sitze des transcendentalen Scheins . . . . .	237
A. Von der Vernunft überhaupt . . . . .	237
B. Vom logischen Gebrauche der Vernunft . . . . .	240
C. Von dem reinen Gebrauche der Vernunft . . . . .	241
<b>Erstes Buch. Von den Begriffen der reinen Vernunft</b> . . . . .	244
1. Abschnitt. Von den Ideen überhaupt . . . . .	245
2. Abschnitt. Von den transcendentalen Ideen . . . . .	250
3. Abschnitt. System der transcendentalen Ideen . . . . .	257
<b>Zweites Buch. Von den dialektischen Schlüssen der reinen Vernunft</b> . . . . .	261
1. Hauptstück. Von den Paralogismen der reinen Vernunft . . . . .	262
Allgemeine Anmerkung, den Übergang von der rationalen Psychologie zur Kosmologie betreffend . . . . .	279
2. Hauptstück. Die Antinomie der reinen Vernunft . . . . .	281
1. Abschnitt. System der kosmologischen Ideen . . . . .	283
2. Abschnitt. Antithetik der reinen Vernunft . . . . .	290
Erste Antinomie . . . . .	294
Zweite Antinomie . . . . .	300
Dritte Antinomie . . . . .	308
Vierte Antinomie . . . . .	314
3. Abschnitt. Von dem Interesse der Vernunft bei diesem ihrem Widerstreite . . . . .	322
4. Abschnitt. Von den transcendentalen Aufgaben der reinen Vernunft, in so fern sie schlechterdings müssen aufgelöst werden können . . . . .	330
5. Abschnitt. Sceptische Vorstellung der kosmologischen Fragen durch alle vier transcendentalen Ideen . . . . .	335
6. Abschnitt. Der transcendentale Idealismus als der Schlüssel zu Auflösung der kosmologischen Dialektik . . . . .	338
7. Abschnitt. Kritische Entscheidung des kosmologischen Streits der Vernunft mit sich selbst . . . . .	342
8. Abschnitt. Regulatives Princip der reinen Vernunft in Ansehung der kosmologischen Ideen . . . . .	348
9. Abschnitt. Von dem empirischen Gebrauche des regulativen Principes der Vernunft in Ansehung aller kosmologischen Ideen . . . . .	353
I. Auflösung der kosmologischen Idee von der Totalität der Zusammenziehung der Erscheinungen zu einem Weltganzen . . . . .	354

II. Auflösung der kosmologischen Idee von der Totalität der Theilung eines gegebenen Ganzen in der Anschauung . . . . .	357
Schlußanmerkung und Vorerinnerung . . . . .	360
III. Auflösung der kosmologischen Ideen von der Totalität der Abtheilung der Weltbegebenheiten aus ihren Ursachen . . . . .	362
Möglichkeit der Causalität durch Freiheit . . . . .	366
Erläuterung der kosmologischen Idee einer Freiheit . . . . .	368
IV. Auflösung der kosmologischen Idee von der Totalität der Abhängigkeit der Erscheinungen ihrem Dasein nach über- haupt . . . . .	378
Schlußanmerkung zur ganzen Antinomie der reinen Vernunft	381
3. Hauptstück. Das Ideal der reinen Vernunft . . . . .	383
1. Abschnitt. Von dem Ideal überhaupt . . . . .	383
2. Abschnitt. Von dem transscendentalen Ideal . . . . .	385
3. Abschnitt. Von den Beweisgründen der speculativen Vernunft, auf das Dasein eines höchsten Wesens zu schließen . . . . .	392
4. Abschnitt. Von der Unmöglichkeit eines ontologischen Beweises vom Dasein Gottes . . . . .	397
5. Abschnitt. Von der Unmöglichkeit eines kosmologischen Beweises vom Dasein Gottes . . . . .	403
Entdeckung und Erklärung des dialektischen Scheins in allen transscendentalen Beweisen vom Dasein eines nothwendigen Wesens . . . . .	410
6. Abschnitt. Von der Unmöglichkeit des physikotheologischen Be- weises . . . . .	413
7. Abschnitt. Kritik aller Theologie aus speculativen Principien der Vernunft . . . . .	420
Anhang zur transscendentalen Dialektik . . . . .	426
Von dem regulativen Gebrauch der Ideen der reinen Vernunft	426
Von der Endabsicht der natürlichen Dialektik der menschlichen Vernunft . . . . .	442
<b>II. Transscendentale Methodenlehre.</b>	
Einleitung . . . . .	465
Erstes Hauptstück. Die Disciplin der reinen Vernunft . . . . .	466
1. Abschnitt. Die Disciplin der reinen Vernunft im dogmatischen Gebrauche . . . . .	468
2. Abschnitt. Die Disciplin der reinen Vernunft in Ansehung ihres polemischen Gebrauches . . . . .	484
Von der Unmöglichkeit einer sceptischen Befriedigung der mit sich selbst veruneinigten reinen Vernunft . . . . .	495
3. Abschnitt. Die Disciplin der reinen Vernunft in Ansehung der Hypothesen . . . . .	502

4. Abschnitt. Die Disciplin der reinen Vernunft in Ansehung ihrer Beweise . . . . .	509
Zweites Hauptstück. Der Kanon der reinen Vernunft . . . . .	517
1. Abschnitt. Von dem letzten Zwecke des reinen Gebrauchs unserer Vernunft . . . . .	518
2. Abschnitt. Von dem Ideal des höchsten Guts . . . . .	522
3. Abschnitt. Vom Meinen, Wissen und Glauben . . . . .	531
Drittes Hauptstück. Die Architectonik der reinen Vernunft . . . . .	538
Viertes Hauptstück. Die Geschichte der reinen Vernunft . . . . .	550
—————	
Anmerkungen . . . . .	553